Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 21 (1950)

Heft: 6

Artikel: Mehr Ratsuchende in der Berufsberatung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-808520

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sonntag, den 11. Juni 1950

08.30 Uhr: *Zweite Hauptversammlung* im Rathaus.
1. Nekrologe.
2. Wahlen.
3. Referat: Das geistesschwache Kind und seine Umgebung. Referent: Herr Dr. Paul *Moor*, Leiter des heilpädagogischen Seminars in Zürich.

12.00 Uhr: Mittagessen im Gesellschaftshaus Bierhübeli.

14.00 Uhr: Fahrt durch das Schwarzburgerland. Rückkehr auf die Züge ab 17.00 Uhr.

Zur Ausgabe gelangt eine Teilnehmerkarte zum Preise von Fr. 20.—. Sie enthält folgende Coupons:

1. Uebernachten und Morgenessen (inkl. Service) in den zugewiesenen Hotels.
2. Gemeinsames Mittagessen im Gesellschaftshaus Bierhübeli (inkl. Service).
3. Eintritt zur Abendunterhaltung.
4. Fahrt durchs Schwarzenburgerland (nur bei schönem Wetter).

Anmeldungen sind an Fräulein Susi Kasser, Rainmattstrasse 9, Bern, zu senden. Teilnehmerkarten, welche nach dem 3. Juni bestellt werden, sind am Samstag, den 10. Juni, von 13.00 bis 16.00 Uhr im Quartierbureau (Burgerspital, Eingang Milchgässli), am Sonntag, den 11. Juni bis 08.15 Uhr in der Rathaushalle zu beziehen.

Mehr Ratsuchende in der Berufsberatung

Das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit hat die Statistik veröffentlicht, der durch sämtliche Berufsberatungsstellen der Schweiz im Jahre 1949 behandelten Beratungsfälle. Ihre Zahl machte einen auffälligen Sprung nach oben. Gegenüber dem Vorjahre nahm sie um 4500 Ratsuchende zu und wuchs damit auf nahezu 40 000 an. Während der gleichmässigen Aufwärtsentwicklung der Berufsberatung seit Bestehen der eidgenössischen Statistik im Jahre 1933 kam ein derartiger Zuwachs von einem Jahr aufs andere nie vor. Von den aus der obligatorischen Schulpflicht Entlassenen gingen in den letzten Jahren regelmässig 38—42 % durch die Berufsberatung. Im Jahre 1949 waren es im schweizerischen Durchschnitt 47 %.

Wohl erfuhr auch letztes Jahr die Organisation der Berufsberatung einen weiteren Ausbau, so dass mehr Ratsuchende erfasst werden konnten. Zur Hauptsache liegt aber für die besondere Zunahme der Berufsberatungsfälle ein anderer Grund vor. Es ist der Rückgang der Konjunktur und eine gewisse Krisenangst der vor der Berufswahl stehenden Jugendlichen und ihrer Eltern. «Könnten wir durch eine kluge Berufswahl den Auswirkungen einer kommenden Wirtschaftskrise irgendwo vorbeugen?», so lautet die Frage, über die der Weg zum Fachmann, d. h. zum Berufsberater führt. Im Hinblick darauf, dass es jedermann völlig frei gestellt ist, die Berufsberatung aufzusuchen oder nicht, darf die vermehrte Inanspruchnahme dieser Einrichtung auch auf das Vertrauen zurückgeführt werden, das sie zu Stadt und Land in zunehmendem Masse geniesst.

Das Erfreulichste, was wohl mit der stärkern Inanspruchnahme der Berufsberatung zusammenhängt, ist

Opekta für hausgemachte Konfitüren!

Kurze Kochzeit für Ihre Konfitüren dank OPEKTA

Mit OPEKTA erzielen Sie die beste Gelierung

MALZFABRIK & MUNOPRODUKTE AG.
SOLOTHURN

Für die gepflegte Anstaltsküche

Aeschbach-Obstessig

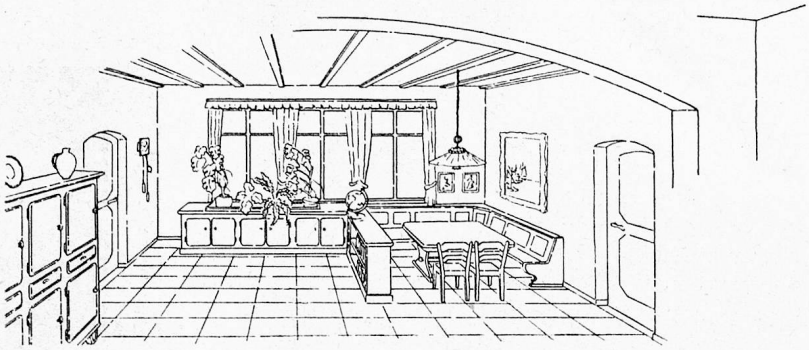
vorteilhafter Preis, prompte Lieferung in Fässern oder Flaschen.

Verlangen Sie Offerte von

Essigfabrik Aeschbach
Winterthur,
Telephon (052) 2 59 34.

Welti

ZÜRICH Frauentalweg 26 Tel. 33 30 44



FACHGESCHÄFT FÜR ZEITGEMÄSSE MÖBLIERUNG VON HEIMEN UND ANSTALTEN

BERATUNG EIGENE ENTWÜRFE INNENAUSBAU

BESTE REFERENZEN

die Feststellung, dass soziale Sicherheit nicht bloss in einer sogenannten «festen» Anstellung, sondern mehr und mehr im gründlich erlernten, der persönlichen Neigung und Eignung am besten entsprechenden Berufe gesucht wird.

Vom «Effingerhort»

Tsch. Die Heilstätte Effingerhort bei Holderbank hatte am Auffahrtstag ihren Ehrentag, galt derselbe doch den Ehemaligen, dem *Abschied* der derzeitigen *Hauseltern Otto* und *Ida Lüscher-Gloor,* der Einführung und dem Willkomm ihrer *Nachfolger Arthur* und *Martha Haller-Bodmer.* Die ganze Besitzung prangte im Festkleid. Am Mittag waren eine grosse Zahl Feiernder in der Heilstätte beisammen. Die Schar der Ehemaligen, die ihren Kurerfolg durch Anwesenheit bezeugte, zeigte so recht deutlich, welch ein wichtiges Gebiet die Trinkerrettung heute in unserem Land darstellt. Der Präsident des Verwaltungsrates, Herr Dr. Beck aus Brugg, verdankte den abtretenden Hauseltern ihre Arbeit in der Heilstätte von Herzen. 22 Jahre standen sie sonntags und werktags, bei Tag und bei Nacht auf Posten. Diesem Wunsch schloss sich der Ehrenpräsident, Herr a. Lehrer Merz aus Menziken, an und erzählte vom Werden und Wachsen der nun ausgebaut dastehenden Heilstätte. Herr Dr. Huber von Seon, Herr Pfr. Bohren von Holderbank, Herr Pfr. Ernst von Reinach dankten alle den Abtretenden und versprachen den Nachfolgern treue Mithilfe. Sie dankten und ermunterten die derzeitigen Patienten, ihrem Vorbild zu folgen. Eine Frau dankte in bewegten Worten für das Glück, das ihrer Familie durch die Kur des Mannes zuteil geworden ist. In sympathischen Worten übernahm der neue Hausvater sein Amt. Der Blaukreuzchor Reinach, sowie sein Streichorchester waren erfolgreich bemüht, die Ansprachen mit musikalischen Darbietungen zu umranden. So erlebte die Hausgemeinde zwei schöne Stunden, während dem draussen der Regen das lechzende Erdreich erlabte.

Am 23. Mai nahm auch die Vorsteherschaft des Kantons Aargau Abschied vom Hauselternpaar Lüscher-Gloor. Sie konnte sich durch einen Rundgang durch die ganze Heilstätte überzeugen, dass die sich zurückziehende Leitung hier auf dem Effingerhort eine Lebensarbeit von bleibendem Wert aufgebaut hat. Herr Notar Hediger aus Lenzburg verdankte als Staatsvertreter den Wegziehenden mit warmen Worten ihr langjähriges Wirken. Das Vorsteherkränzli wünscht Herrn und Frau Lüscher einen schönen Lebensabend in ihrem neuen Heim in Meilen am Zürichsee. Das in die Heilstätte neu einziehende Hauselternpaar, Herr und Frau Haller-Bodmer heissen wir herzlich willkommen.

Aus dem Aargau muss leider auch noch eine traurige Nachricht mitgeteilt werden. Im April *verstarb* Herr *Kohler,* ehemaliger Vorsteher in Effingen. Es war am 20. Mai 1948, als wir von ihm zum Abschiednehmen nach Effingen eingeladen wurden. Nach kaum zweijähriger Tätigkeit als Lehrer in Wettingen wurde er in die Ewigkeit abberufen. Ehre seinem Andenken.

HACOSAN nährt!

HACO GESELLSCHAFT AG. GÜMLIGEN